

25. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Harzweserland

Ergebnisprotokoll

27.02.2024, 17:00 - 20:45 Uhr

Zoom-Videokonferenz

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung.....	1
2. Genehmigung des Protokolls über die 24. Sitzung der LAG am 12.10.2023	2
3. Bericht des Regionalmanagements.....	2
4. Vorgehen zu Interessenskonflikten.....	3
5. Grundsatzbeschluss zum Mitteltausch	3
6. Projekte: Vorstellungen, Diskussionen und Beschlüsse.....	4
6.1 Projekt: LadenTreff Alte Schule - Einrichtung und PV-Anlage.....	4
6.2 Projekt: Haus der Schmetterlinge – Energieeffizienz steigern	5
6.3 Projekt: Planung eines Knotenpunktsystems	6
7. Mitteilungen und Anfragen der LAG-Mitglieder	7
8. Nächste Schritte	7
Anhang 1: Liste der Teilnehmer*innen	8
Anhang 2: Ausgewählte Präsentationsfolien	9
Anhang 3: Ausführungen zur Dorfmoderation	10

Protokoll

Julian David, Stefanie Thomscheit (Regionalmanagement Harzweserland)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Julia Gogrewa begrüßt die Teilnehmenden und insbesondere Herrn Steinhauer und Frau Pauly, die erstmalig teilnehmen.

Zu Sitzungsbeginn sind 9 kommunale Mitglieder und 17 Wirtschafts- und Sozialpartner als stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Frau Gogrewa stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Herr David regt an, die Tagesordnungspunkte 8 (Mitteilungen und Anfragen der LAG-Mitglieder) und 9 (Nächste Schritte) als letzte Tagesordnungspunkte in den öffentlichen Teil zu verschieben. Die LAG-Mitglieder haben keine Einwände.

2. Genehmigung des Protokolls über die 24. Sitzung der LAG am 12.10.2023

Die LAG-Mitglieder haben keine Anmerkungen zum Protokoll der 24. LAG-Sitzung.

Die LAG beschließt:

„Das Protokoll zur 24. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe am 12.10.2023 wird genehmigt.“

JA-Stimmen: 22, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 6

Das Protokoll wird unter harzweserland.de veröffentlicht.

3. Bericht des Regionalmanagements

Finanz- und Projektübersicht

- Zahlreiche Projekte sind umgesetzt und befinden sich in der Abrechnung. Die LAG hat das Projekt „Reitplatz Einbeck“ per Umlaufbeschluss positiv beschlossen. Das Projekt „Sehen Lernen“ wurde abgeschlossen, die Regionale Gemeinschaftsanlage Uslarer Land in Allershausen fertiggestellt. Unter anderem sind die Projekte „Baukulturdienst Weser-Leine-Harz“, „Puppe wirkt Wunder“, „Kunstrasenplatz FC Auetal“ und „Mühlrad Moringen“ gestartet. Herr Bartens berichtet vom Start des Projektes „Agrarberatung Klimaschutz“, in dem seit Januar Herr Nolte als Projektmitarbeiter Beratungsleistungen zu Erneuerbaren Energien und Senkung des CO₂-Fußabdrucks anbietet. Aktuell findet eine Vernetzung mit relevanten Akteuren statt.
- Das Budget der vergangenen Förderperiode steht nicht mehr für neue Projekte zur Verfügung, sodass das Mühlrad Moringen mit Geldern der neuen Förderperiode gefördert wird. Wenn alle bisher beschlossenen Projekte bewilligt werden, ist der vom Ministerium vorgegebene Meilenstein, bis spätestens Mitte 2025 50 % aller Projekte bewilligt zu haben, erreicht und 20 % des Förderbudgets wird freigegeben. Sollten alle heute vorgestellten Projekte beschlossen werden, stehen noch 1,4 Mio. Euro für weitere Projekte zur Verfügung. Weitere Projektanträge sind daher herzlich willkommen. Durch einen hohen Mittelabruf steigt die Wahrscheinlichkeit später weitere Mittel von Regionen zu erhalten, die ihre Gelder nicht abrufen können.
- Die bestehende **Website** wurde neu erstellt und ist nun unter harzweserland.de verfügbar. Die Website ist nun moderner und übersichtlicher gestaltet und bietet Barrierefreiheit-Tools wie eine Vorlesefunktion und eine Kontrastansicht.
- Im **Fotowettbewerb „Unser Harzweserland“** haben bisher 10 Personen mit 39 Einreichungen teilgenommen. Das Regionalmanagement hat Plakate an die Kommunen und Schulen verteilt. Ergänzend sind eine Pressemitteilung und digitale Informationen an den LEADER-Verteiler zur Weiterleitung versandt worden. Alle LAG-Mitglieder sind eingeladen, die Informationen in ihren Netzwerken zu verbreiten.

- Der Abend der LEADER-Region in Einbeck war mit etwa 100 Teilnehmer*innen, einem intensiven Austausch mit Projektträger*innen, LAG-Mitgliedern und Teilnehmenden ein großer Erfolg. Dieser soll in den nächsten Jahren ggf. modifiziert als Fördermesse fortgesetzt werden.

4. Vorgehen zu Interessenskonflikten

Das Ministerium hat einen Leitfaden zur Definition von Interessenskonflikten erstellt und Beispiele angeführt, wann diese vorliegen.

Alle LAG-Mitglieder müssen per Unterschrift bekunden, ob ein Interessenskonflikt vorliegt. Dies ist eine persönliche Einschätzung, die durch die folgenden Kriterien geleitet sein soll:

- die eigene Betroffenheit (eigene Projektträgerschaft)
- die familiäre Verbundenheit (bis Cousinen und Schwäger)
- die enge private Verbundenheit (enge Freundschaft, bloße Bekanntheit reicht nicht aus)
- die politische Übereinstimmung (gemeinsame Mitgliedschaft im Parteivorstand, einfache Mitgliedschaft reicht nicht aus)
- die gemeinsame Zugehörigkeit zu Vereinigungen (Mitgliedschaft im Vorstand, einfache Mitgliedschaft reicht nicht aus)
- der nationalen Zugehörigkeit (für LEADER nicht relevant)
- das wirtschaftliche Interesse (persönlicher Vermögenszugewinn)
- Gründe, die auf direkten oder indirekten persönlichen Interessen beruhen

Genauere Erläuterungen sind den Sitzungsunterlagen zu entnehmen. Das Regionalmanagement unterstützt bei der Entscheidung, ob ein Interessenskonflikt vorliegt.

Das Regionalmanagement wird für alle noch nicht ausgezahlten Projekte und die heute beschlossenen Projekte zeitnah ein Formular versenden, das die Vorlage von Interessenskonflikten abfragt. Zukünftig wird in Präsenzsitzungen eine Unterschriftenliste herumgereicht.

5. Grundsatzbeschluss zum Mitteltausch

Das LEADER-Budget für eine Förderperiode stellt das Land in Jahreskontingenten unterteilt bereit. Wenn Mittel eines Jahreskontingents nicht rechtzeitig durch Projekte abgerufen werden, verfallen diese. Werden mehr Mittel gebunden als im Jahreskontingent verfügbar, wird das nächste Jahreskontingent genutzt. Sollten LEADER-Regionen einzelne Kontingent-Anteile nicht binden können, können diese Mittel mit anderen Regionen in gleicher Höhe getauscht werden. Dies sichert, dass niedersachsenweit keine Mittel verloren gehen. Aktuell droht im Harzweserland kein Jahreskontingent zu verfallen, jedoch in anderen, neu aufgestellten LEADER-Regionen. Um mit anderen LEADER-Regionen in Niedersachsen einen kurzfristigen Mitteltausch zur Sicherung der Mittel durchführen zu können, soll die Möglichkeit zur flexiblen Organisation des Tausches mit einem Grundsatzbeschluss getroffen werden. Dieser ermöglicht die Entscheidung eines Mitteltausches in Abstimmung zwischen dem/der 1. LAG-Vorsitzenden, dem Regionalmanagement und dem Amt für regionale Landesentwicklung.

Hinweise aus der Diskussion:

- ! Die Vorgaben zu den Interessenskonflikten beziehen sich nur auf das Projektauswahlverfahren und sind für diesen Beschluss nicht relevant.
- ! Ein Mitteltausch ist zunächst ein Nullsummenspiel. Sollten andere Regionen ihre Kontingente auch am Ende der Förderperiode nicht abrufen können, besteht die Möglichkeit, dass das Harzweserland diese Gelder erhält. Dies war in der letzten Förderperiode der Fall.
- ! Die Höhe des Mitteltausches kann das Harzweserland selbst festlegen und somit sicherstellen, dass dem Harzweserland keine Mittel verfallen. Die LAG hat weiterhin die Möglichkeit durch Projekt-Beschlüsse zu entscheiden, wie viele Mittel noch für spätere Förderjahre bereitstehen. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass zum Ende einer Förderperiode noch Fördergelder verfügbar waren.

Die LAG beschließt:

„Die Lokale Aktionsgruppe Harzweserland beschließt für die Förderperiode 2023-2027, dass der/die LAG-Vorsitzende in Abstimmung mit dem Regionalmanagement und dem Amt für regionale Landesentwicklung eigenständig Mitteltausche durchführen kann.“

JA-Stimmen: 25, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 3

6. Projekte: Vorstellungen, Diskussionen und Beschlüsse

Die Projektträger*innen stellen ihre Projekte der LAG vor und stehen für Fragen bereit. Für eine anschließende interne Diskussion verlassen die Projektträger*innen und Gäste die Videokonferenz. Die LAG-Mitglieder mit Interessenskonflikt nehmen nicht an der Abstimmung teil. Die Trennung der öffentlichen und nicht-öffentlichen Diskussion ist im Protokoll nicht dargestellt.

6.1 Projekt: LadenTreff Alte Schule - Einrichtung und PV-Anlage

Die LadenTreff Alte Schule eG beantragt die Förderung der Einrichtung des sich in Bau befindlichen Dorfladens in Wolbrechtshausen/Hevensen (Flecken Nörten-Hardenberg und Stadt Hardeggen) sowie die Installation einer Photovoltaik-Anlage inklusive Batteriespeicher zum klimaschonenden Betrieb und zur Senkung der künftig anfallenden Betriebskosten.

Hinweise aus der Diskussion:

- ! Die Genossenschaft kann grundsätzlich Gewinne gemäß dem Genossenschaftsgesetz an die Mitglieder ausschütten. Die Förderung einer Gewinnerzielung wird daher diskutiert: Gewinne werden laut dem Businessplan nur im geringen Umfang und erst im dritten Jahr kalkuliert. Dorfläden, die große Gewinne abwerfen, sind bisher nicht bekannt. Mögliche Gewinne werden voraussichtlich in die Unterhaltung fließen. Die Wirtschaftlichkeit ist unerlässlich für ein langfristiges Angebot. Daher ist grundsätzlich eine Förderung sinnvoll.

- ! Die LAG-Mitglieder sprechen sich gegen eine Auflage in der Satzung aus, die eine Gewinnausschüttung aus der PV-Anlage an die Genossenschaftsmitglieder limitiert. Eine Satzungsänderung wäre zudem sehr zeitaufwändig.
- ! Die Genossenschaft steht allen Personen offen. Die aktuell 73 Mitglieder kommen aus Hevensen, Wolbrechtshausen und den angrenzenden Orten. Sobald der LadenTreff eröffnet ist, werden zahlreiche weitere Eintritte erwartet.
- ! Das Café wird außerhalb des LEADER-Projektes umgesetzt und ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die Gesamtwirtschaftlichkeit des LadenTreffs, auch in der Hoffnung, dass der Weser-LeinE-Radweg vor dem Gebäude eingerichtet wird. Zusätzlich wird das Café und der Laden eine Bereicherung für die Nutzer*innen des Dorfgemeinschaftshauses darstellen.
- ! Es besteht ein Überlassungsvertrag und ein Betreibervertrag zwischen der Interessensgemeinschaft der Alten Schule, der neu gegründeten Genossenschaft, der Stadt Hardeggen und dem Flecken Nörten-Hardenberg.
- ! Die eG plant Kulturangebote wie z. B. Lesungen oder Angebote für Kinder.
- ! Der Vorstand spricht sich dafür aus, Photovoltaik-Anlagen nur als förderwürdig zu betrachten, wenn sie in ein größeres Projekt eingebettet sind, das dem Gemeinwohl dient.

Die LAG beschließt:

„Die Lokale Aktionsgruppe Harzweserland beschließt, das Projekt „LadenTreff Alte Schule -Einrichtung und PV-Anlage“ mit anteilig max. 80 % der förderfähigen Kosten bzw. max. 42.185 € zu fördern.“

JA-Stimmen: 27, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 1

6.2 Projekt: Haus der Schmetterlinge – Energieeffizienz steigern

Der Schmetterlingspark in Uslar beantragt die Förderung einer Dachsanierung mit Dämmung und Installation einer Photovoltaik-Anlage. Diese Investitionen sollen die Energieeffizienz erhöhen und dem Klimaschutz dienen. Zusätzlich sollen Türen zum Hitzeschutz ausgetauscht und ein Mähroboter für das Mähen der Nutzflächen zur Entlastung des Ehrenamts angeschafft werden.

Die Mitglieder haben keine Fragen und Hinweise.

Die LAG beschließt:

„Die Lokale Aktionsgruppe Harzweserland beschließt, das Projekt „Haus der Schmetterlinge -Energieeffizienz steigern“ mit anteilig max. 80 % der förderfähigen Kosten bzw. max. 85.959 € zu fördern.“

JA-Stimmen: 22, NEIN-Stimmen: 2, Enthaltungen: 3

Die Stadt Uslar hat einen Interessenskonflikt mitgeteilt und nimmt nicht an der Diskussion und Abstimmung teil.

6.3 Projekt: Planung eines Knotenpunktsystems

Der Landkreis Northeim beantragt die Förderung zur Planung eines Knotenpunktsystems. In einem ersten Schritt soll hierbei der Bestand geprüft werden. Im Rahmen der Bestandserhebung soll ein externes Büro das Radroutennetz analysieren. Bei der Auswahl der Routen für das Knotenpunktsystem soll die Qualität der Wege inklusive Infrastruktur sowie die Erreichbarkeit zu Points of Interest (POI) betrachtet werden. Darauf aufbauend soll sich die Frage anschließen, ob ein Knotenpunktsystem als Ergänzung zur bestehenden Wegweisung sinnvoll ist, in welcher Art und Weise und in welchem Umfang. Die Planung kann als Grundlage für die zukünftige Beschilderung sowie die digitale Aufbereitung der Knotenpunkte dienen. Zudem soll eine barrierefreie Gestaltung bei der Ausweisung/Beschilderung berücksichtigt werden.

Knotenpunktsysteme gibt es bereits in den Niederlanden sowie in ersten deutschen Regionen. Knotenpunkte sind ein wabenförmiges Zahlensystem, das ergänzend zur orts- und thematisch-orientierten Radroutenbeschilderung installiert wird. Es ist für den Radtourismus sehr attraktiv und ermöglicht eine einfache und flexible Tourenplanung auch für Einheimische.

In der Projektumsetzung soll der Weserbergland-Tourismus, die Solling-Vogler-Region und der Runde Tisch Radverkehr eingebunden werden.

Hinweise aus der Diskussion:

- ! Das Projekt beinhaltet eine Bestandserfassung und Planung. Eine Umsetzung in Rad-Infrastruktur ist noch nicht vorgesehen.
- ! Der Aufwand und die Kosten für die Installation und Pflege von Knotenpunkten sowie die Erstellung von Kartenmaterial dürfen nicht unterschätzt werden. Konkrete Kosten werden in der Planung ermittelt. Für die Umsetzung sollen Fördertöpfe genutzt werden.
- ! Neben den touristischen Routen sollen auch die Alltags- und Feierabendrouten einbezogen werden (Naherholungszwecke).
- ! Werden Routen auf guten und sicheren Radwegen ausgewiesen, kann das Knotenpunktsystem die Sichtbarkeit des Radverkehrs erhöhen.
- ! Bestehende kommunale Planungen und Konzepte sind zu berücksichtigen.
- ! Bei der Radroutenausweisung sind die Flächeneigentümer*innen über die Feldmarksge nossenschaften oder ggf. über den Kreisbauernverband einzubinden. In diesem Zusammenhang wird auf das Projekt „Rücksicht macht Wege breit“ hingewiesen.
- ! Analoge und digitale Karten sind notwendig für die Routenplanung. Eine Grundlage für ein digitales Radwegenetz ist bei OpenStreetMap zu finden, welches von Ehrenamtlichen gepflegt und von kommerziellen Anbietern wie beispielsweise Komoot genutzt wird. Es wird angeregt, dass der Landkreis bei der Planung diese offenen Systeme berücksichtigt.
- ! Ein Ergebnis der Planung soll u. a. ein digitales Beschilderungs- und Wegweisungskatas ter sein, welches für die interne Abstimmung des Wegenetzes mit den Städten und Ge meinden sowie mit den EigentümerInnen bedeutsam ist.
- ! Das Thema Barrierefreiheit soll berücksichtigt werden.

Die LAG beschließt:

„Die Lokale Aktionsgruppe Harzweserland beschließt, das Projekt „Planung eines Knotenpunktsystems“ mit anteilig max. 80 % der förderfähigen Kosten bzw. max. 71.250 € zu fördern.“

JA-Stimmen: 15, NEIN-Stimmen: 8, Enthaltungen: 3

Der Landkreis Northeim und die Solling-Vogler-Region haben einen Interessenskonflikt mitgeteilt und nehmen nicht an der Diskussion und Abstimmung teil.

7. Mitteilungen und Anfragen der LAG-Mitglieder

- Herr Steckel und Herr Stänger vom Gemeinschaftlichen Schlarpe e.V. haben an der Grünen Woche teilgenommen und werden in der nächsten LAG-Sitzung davon berichten.
- In 31 Dörfern sind bereits 56 Dorfmoderator*innen aktiv. Die Vernetzungsstelle Dorfmoderation Südniedersachsen bietet am 19.-21.04. und 24.-26.05.24 eine weitere Qualifizierung an (siehe Anhang 3).
- Eine Prüfung, ob LEADER-Projekte planmäßig umgesetzt werden, erfolgt durch das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) per Inaugenscheinnahme vor der Auszahlung. Zudem besteht je nach Projektart ggf. eine Zweckbindungsfrist von 5 oder 12 Jahren. Nachbesserungswünsche kann das Regionalmanagement dem Projektträger jederzeit mitteilen.

8. Nächste Schritte

- Projekt-Einreichungsfrist für 26. LAG: 02.04.2024
- 26. LAG-Vorstandssitzung: 14.05.2024, 9:00 Uhr im Kreishaus
- **26. LAG-Sitzung: 10.06.2024, 17 Uhr – Stadthalle Moringen**
- Projekt-Einreichungsfrist für 27. LAG: 08.08.2024
- 27. LAG-Vorstandssitzung: 10.09.24, 9:00 Uhr, Harz-Weser-Werke Northeim
- **27. LAG-Sitzung: 22.10.2024, 17 Uhr – DGH Hevensen/ Wolbrechtshausen**
- Projekt-Einreichungsfrist für 28. LAG: 12.12.2024

Frau Gogrewe bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die kritische Diskussion und die vielen eingebrachten Perspektiven.



Julia Gogrewe
(Vorsitzende der LAG Harzweserland)



Stefanie Thomscheit/Julian David
(Regionalmanagement Harzweserland)

Anhang 1: Liste der Teilnehmer*innen

Institution	Vertreter/-in
Stimmberechtigte Mitglieder (31)	
Kommunale Partner (11)	
1 Flecken Bodenfelde	Gerald Wucherpennig
2 Stadt Dassel	Sven Wolter
3 Stadt Einbeck	Jens Ellinghaus
4 Stadt Hardegsen	Lars-Gunnar Gärner
5 Gemeinde Kalefeld	Jens Meyer
6 Gemeinde Katlenburg-Lindau	Uwe Ahrens
7 Stadt Moringen	Heike Müller-Otte
8 Flecken Nörten-Hardenberg	Jürgen Werner
9 Landkreis Northeim	Julia Gogrewé
10 Stadt Northeim	Sarah Pauly
11 Stadt Uslar	Torsten Bauer und Stefanie Möhlenhoff
Wirtschafts- und Sozialpartner (20)	
Interessensgruppe Mobilität und Daseinsvorsorge (6)	
1 ADFC Kreisverband Northeim	Meinolf Ziebarth
2 Albert-Schweizer-Familienwerk	Jörg Grabowsky
3 Beirat für Menschen mit Behinderungen beim Landkreis Northeim	Hannelore Kükemück
4 Kirchenkreis Leine-Solling	Stephanie von Lingen
5 Paritätischer Wohlfahrtsverband	Ulla Klapproth
6 Zweckverband Verkehrsverbund Südniedersachsen	Markus Menge
Interessensgruppe Tourismus, Kultur und Freizeit (6)	
1 Gandersheimer Domfestspiele gGmbH	Harald Benz
2 Gemeinschaftliches Schlarpe e.V.	Andreas Stänger und Niklas Steckel
3 KreisSportBund Northeim-Einbeck e.V.	Heinz-Willi Elter
4 Landschaftsverband Südniedersachsen	Moritz Steinhauer
5 Naturpark Solling-Vogler	Claudia Wolff
6 Solling-Vogler-Region	Manuel Liebig
Interessensgruppe Umwelt, Bauen, Land-, Forstwirtschaft (3)	
1 Landvolk Northeim-Osterode Kreisbauernverband e.V.	Manuel Bartens
2 Landwirtschaftskammer Niedersachsen	Helmut Bartsch
3 Stadtwerke Uslar GmbH	Martin Adolph
Interessensgruppe Wirtschaft, Bildung, Qualifizierung und Arbeitsmarkt (5)	
1 Kreishandwerkerschaft Northeim	Hans-Joachim Nüsse

Institution	Vertreter/-in
2 Kreis-Sparkasse Northeim	Matthias Riemer
3 Ländliche Erwachsenenbildung Regionalbüro Südniedersachsen	Norbert Ramcke
4 SüdniedersachsenStiftung	Rico Krieger
5 Werk-statt-Schule e.V.	Kerstin Lüpkes
Beratende Mitglieder (4)	
1 ArL Braunschweig, Geschäftsstelle Göttingen	Franz Brinker und Martina Morath
2 Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft	Kerstin Lüpkes
3 Landkreis Northeim, Gleichstellungsbeauftragte	Julia Kögler
4 Regionalmanagement Harzweserland	Julian David, Stefanie Thomscheit
5 Stadt Hardegsen, Familien- und Generationenbeauftragte	Lisa Hartmann
Institution/Funktion	Vertreter/-in
Gäste (alphabetisch nach Institution/Funktion sortiert) (6)	
1 KoRiS - Assistenz	Alexander Lippert
2 Projekt: LadenTreff Alte Schule – Einrichtung und PV-Anlage	Axel Unger
3 Projekt: Haus der Schmetterlinge – Energieeffizienz steigern	Christina Johanning
4 Stadt Uslar	Claudia Filpe
5 TSV Lüthorst	Ralf Finke
6 Turnermusikakademie Altgandersheim	Pieter Sikkema

Anhang 2: Ausgewählte Präsentationsfolien

Separate Datei

Anhang 3: Ausführungen zur Dorfmoderation

Aktuell sind in 31 Dörfern aus 10 Kommunen 56 DorfmoderatorInnen aktiv. Die folgende Liste stellt diese mit Stand Frühjahr 2024 dar. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

<p>Stadt Bad Gandersheim</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfregion Bad Gandersheim <ul style="list-style-type: none"> – Heckenbeck – 2 – Gremshausen – 2 – Seboldshausen – 2 – Gehrenrode – 1 – Wolperode – 1 – Harriehausen – 2 – Ackenhausen – 1 – Altgandersheim – 1 	<p>Gem. Katlenburg-Lindau</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfregion: Wir im Rhumetal <ul style="list-style-type: none"> – Lindau – 2
<p>Flecken Bodenfelde</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahmbeck – 1 	<p>Stadt Moringen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nienhagen – 1
<p>Stadt Dassel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sievershausen – 4 	<p>Flecken Nörten-Hardenberg</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nörten-Hardenberg – 1 ▪ Dorfregion Leineweber Sechseck <ul style="list-style-type: none"> – Wolbrechtshausen – 3
<p>Stadt Einbeck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kuventhal – 2 ▪ Greene – 1 ▪ Salzderhelden – 3 ▪ Dassensen – 1 ▪ Opperhausen – 1 ▪ Drüber – 2 	<p>Stadt Northeim</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Langenholtensen – 2 ▪ Sudheim – 2 ▪ Dorfregion Moore-Dörfer (Soz. Dorfentw.) <ul style="list-style-type: none"> – Hillerse – 4 – Höckelheim – 3 – Schnedinghausen – 1
<p>Stadt Hardeggen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lutterhausen – 1 	<p>Stadt Uslar</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfregion Bollertdörfer <ul style="list-style-type: none"> – Volpriehausen – 1 – Schlarpe – 3 – Gierswalde – 3 – Delliehausen – 2 ▪ Verliehausen – 1